

Protokoll der Jugendversammlung 2002

- Datum:** 28.09.2002
Ort: Stadtverwaltung Alzey
Beginn: 13.10 Uhr
Ende: 19.14 Uhr
Anwesende: Waldemar Bentz (1.Vorsitzender SJRP)
Günther Müller (Präsident SBRP)
Dirk Barth (2. Vorsitzender SJRP)
Viktor Wiens (Spielleiter SJRP)
Horst Ormersbach (Schatzmeister)
Matthias Kleine (2.Vorsitzender SJR)
Benno Jacke (Jugendsprecher SJR)
Thorsten Schößler (2. Vorsitzender SJRH)
Dennis Fox (Jugendsprecher SJRH)
Manuel Nitzsche (Jugendsprecher SJP)
Rainer Faulhaber (Delegierter SJP)
Florian Fruth (Delegierter SJP)
Manfred Lauer (Delegierter SJP)
Claus Aulenbacher (Delegierter SJP)
Hans-Jürgen Janke (Delegierter SJR)
Jörg Reutershan (Delegierter SJR)
Thomas Ritz (Delegierter SJR)
Fabian Wall (Delegierter SJRH)
Holger Göttmann (Delegierter SJRH)
Thomas Klein (Delegierter SJRH)
Entschuldigt: Christian Pitzko (Referent für Spitzensport)
Benjamin Uhl (Jugendsprecher SJRP)
Günter Haag (Referent für Schulschach)
Roland Meinhardt (Schriftführer SJRP)
Protokoll: Dennis Fox (Jugendsprecher SJRH)

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der JV vom 22.09.2001

Waldemar Bentz eröffnet die Sitzung. Die Anwesenden gedenken mit einer Schweigeminute den im letzten Jahr Verstorbenen .

Danach stellt Waldemar Bentz die Stimmberechtigung fest. Dennis Fox (Jugendsprecher SJRH) zum Protokollführer dieser Sitzung gewählt.

Es wird festgestellt, dass der Vorstand vier, die Unterverbände fünf und die Delegierten aus dem Rheinland drei, aus der Pfalz vier und die aus Rheinhessen drei Stimmen haben. Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von 19 Stimmen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt. Um 13:17 Uhr trifft der Präsident des SBRP, Günther Müller, ein. Horst Ormersbach schlägt eine Änderung der Tagesordnung vor, nämlich dass die Punkte 11 und 12 vor die Neuwahlen vorgezogen werden. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Danach begrüßt Günther Müller die Versammlung und erklärt, dass er als Präsident des SBRP immer einen guten Bezug zur Jugend hat.

TOP 2: Berichte der Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender Waldemar Bentz:

Er berichtet, dass er in seiner Funktion an mehreren Sitzungen teilgenommen habe. Seine Tätigkeit könne man in den Protokollen in der „Rochade“ nachlesen. Er betont, dass ihm die Arbeit, wenn auch oft sehr anstrengend, Spaß gemacht habe und bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für die Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Waldemar Bentz schlägt vor, die Aussprache direkt nach den Berichten vorzunehmen. Der Vorschlag wird angenommen.

Aussprache:

Zu diesem Bericht findet keine Aussprache statt.

2. Vorsitzender Dirk Barth:

Er legt einen schriftlichen Bericht vor. Außerdem berichtet er noch von den Versuchen, eine U 8-Meisterschaft, wie sie auf DSJ- Ebene vorgesehen ist, einzuführen.

Aussprache:

Günther Müller merkt an, dass kein Antrag über Fördergelder bei der Landessportjugend angekommen ist. Er weist darauf hin, dass der LSB gerne Geld gebe, man aber die Anträge rechtzeitig stellen müsse. Er versuche, noch mal anzufragen und eventuell einen Zuschuss für die SJRP bekommen zu können. Waldemar Bentz wirft ein, es sei unwahrscheinlich, dass ausgerechnet unser Antrag verschwinden solle. Horst Ormersbach kritisiert, dass sich Dirk Barth nicht noch mal versichert habe, ob die Unterlagen auch in Mainz angekommen sind.

Waldemar Bentz bedankt sich bei Günther Müller, dass er sich noch mal um die Angelegenheit beim LSB kümmern wolle.

Um 13.30 erscheint ein Delegierter der Pfalz. Die Stimmzahl erhöht sich auf 20.

Spielleiter Viktor Wiens:

Viktor Wiens berichtet, dass die Meisterschaften der vergangenen Saison sehr gut gelaufen seien. Probleme hätte es nur bei den Meisterschaften der U 16 im März gegeben. Er merkte zur Arbeit von Christian Plitzko an, dass alle Meister-Mannschaften aus Rheinland-Pfalz sich bei der Zwischenrunde für die deutsche Meisterschaft qualifiziert haben. Nur eine U 20 w hätte es nicht gegeben. Es gab wohl Probleme bei der Meldung.

Aussprache:

Matthias Kleine regt an, die Meisterschaften an einem zentralen Ort auszurichten und die Blitz-EM in die Einzelmeisterschaften zu integrieren, da man oft länger fahre als spiele. Viktor Wiens will das nicht. Horst Ormersbach merkt an, dass gegen den Vorschlag der Zentralisierung spreche, dass man einen Ausrichter benötige, da die SJRP es nicht selber könne. Waldemar Bentz will, bei genügend Helfern, dass die Blitz-EM durch die SJRP selbst ausgerichtet wird.

Referent für Spitzensport Christian Plitzko:

Weil Christian Plitzko nicht anwesend sein kann, legt er einen schriftlichen Bericht vor.

Aussprache:

Waldemar Bentz und Horst Ormersbach betonen noch mal die sehr gute Arbeit und Organisation des Referenten. Waldemar Bentz betont, dass die Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften 1600-2000 € koste, ein Zuschuss aber unmöglich sei. Horst Ormersbach will, wenn am Jahresende noch etwas Geld verfügbar ist, Zuschüsse an die Teilnehmer nachzahlen. Matthias Kleine fordert, dass sich die SJRP gegen die Umverteilung von Geldern

auf der DSJ- Ebene einsetzen sollte, da man so viel Geld verliere. Waldemar Bentz will sich darum kümmern. Matthias Kleine betont danach die sehr gute Betreuung auf den Deutschen Meisterschaften 2002 in Winterberg.

Um 14.05 Uhr kommt der Jugendsprecher vom Rheinland, die Stimmzahl erhöht sich auf 21.

Referent für Schulschach Günter Haag:

Auch hier liegt aufgrund von Abwesenheit ein schriftlicher Bericht vor, den Waldemar Bentz verliest. Es wird besonders hervorgehoben, dass die Ingelheimer Schulschachgruppe Deutscher Meister wurde. Günter Haag regt an, dass um Geld zu sparen, nur noch die Schulen angeschrieben würden, die in den letzten fünf Jahren an Schulmeisterschaften teilgenommen haben.

Aussprache:

Matthias Kleine merkt an, man solle hier Geld investieren, statt zu sparen, da Schulschach die einzige Möglichkeit sei, neue Spieler für den Verein zu werben. Außerdem fragt er an, warum die Kooperationsverträge gekündigt wurden. Auch fragt er an, warum seine Grundschulmannschaften nie genannt würden. Waldemar Bentz entgegnet, dass er hierüber selbst einen Bericht hätte verfassen müssen.

Matthias Kleine merkt an, dass wir, entgegen den Angestellten im LSB Ehrenamtliche seien und fragt an, warum das Geld der Gemeinschaft nicht dem Schach zur Verfügung gestellt werde. Er betont, dass ihm das Ehrenamt eine wichtige Institution sei.

Schriftführer und Referent für Pressearbeit Roland Meinhardt:

Waldemar Bentz verliest den Bericht des Pressereferenten R. Meinhardt, aus dem hervorgeht, dass zu wenige Berichte über den hierfür zuständigen Referenten gehe, dafür sich jedoch viele Vereine und einzelne Schachfreunde direkt mit ihren Berichten an die Rochade wenden.

Zur besseren Koordination der Beiträge bittet er um Zusendung an ihn.

Jugendsprecher Benjamin Uhl:

Es wurde kein Bericht vorgelegt.

Unterverbände:

Die Vertreter aus den Unterverbänden legen keine Berichte vor, nur der Vertreter aus Rheinhessen, Thorsten Schössler, weist darauf hin, dass deren 1. Vorsitzender Peter Faiß bald zurücktreten wird.

TOP 3: Kassenabschluss 2001 und Bericht der Kassenprüfer

Horst Ormersbach betont die schwere Arbeit, die er gehabt habe, die Kasse nach der Übernahme zu ordnen. Es gäbe keinen Haushaltsplan für das Jahr 2001, er wurde nach Daten aus dem Internet rekonstruiert. Die Kasse sei geprüft worden und es wurden keine Mängel festgestellt. Die Kassenprüfer betonten noch mal die ordentliche Führung der Kasse. Es wird auf das Problem eingegangen, dass der Kassenwart im Jahr wechselt. Michael Daumen fragt, warum man nicht das Wirtschaftsjahr vom Kalenderjahr löse. Müller lehnt diesen Vorschlag ab. Er merkt an, dass kein Geld veruntreut worden sei.

Thomas Klein sagt, man entlaste den Kassenwart und die Kasse nur für das letzte Jahr, es wird vorgeschlagen, die Kasse noch mal vor der Jugendversammlung zu prüfen. Thomas Klein merkt an, man hätte im Haushaltsplan 2001 die Überträge in € angeben sollen.

TOP 4: Aussprache zu den Berichten

Die Aussprache wurde jeweils direkt nach den Berichten abgehalten.

TOP 5: Änderung des § 8, Abs. 5 Jugendordnung

Die redaktionellen Änderungen der Ordnungen wurden einstimmig genehmigt, genauso wie die Änderungen von § 8, Abs 3 und § 8, Abs 5 der Jugendordnung werden sie einstimmig angenommen. Günther Müller merkt an, er sei erleichtert über diese Entscheidung, die Amtszeit zu verlängern und meinte, dass diese Entscheidung lange überfällig gewesen sei.

TOP 12: Änderung der Ordnungen (vorgezogen)

In der Spielordnung werden die §§ 6.6 und 7.5 einstimmig geändert. § 9.1 wird auf „zum Zeitpunkt der DVM spielberechtigt sind" einstimmig geändert. Die §§ 12, 13 und 14 werden einstimmig geändert, mit der redaktionellen Anmerkung "muß" durch "muss" zu ersetzen. Da er den FIDE-Regeln entspricht, wird §18.1 mit vier Enthaltungen nicht geändert.

Um 15:10 Uhr wird eine 20-minütige Pause eingelegt.

Nachdem eine Diskussion über verschiedene redaktionelle Änderungen und einzelne Punkte beginnt, stellt Matthias Kleine den Antrag zur Geschäftsordnung, dass man den Antrag Punkt für Punkt abarbeitet, was bei einer Enthaltung angenommen wird.

§ 1 wird bis auf das Weglassen der Leerzeichen hinter bzw. vor der Klammer einstimmig angenommen.

§ 2 wird bis auf die o.g. redaktionellen Änderungen mit drei Enthaltungen angenommen.

§ 3 Zu § 3.1 wird § 3.8 der alten Finanzordnung (FO) ergänzt.

§ 3.2 wird gestrichen. Es gibt eine Diskussion darüber, ob der Punkt rechtens sei. Thomas Klein will auch eine Korrektur bei Zahlendrehern erlauben.

§ 3.3 wird zu § 3.2

§ 3.4 wird zu § 3.3

§ 3.5(alt) wird zu § 3.4

§ 3.6(alt) wird zu § 3.5

§ 3.10(alt) wird zu § 3.6

§ 3.11(alt) wird zu § 3.7

§ 3 wird mit 19 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltung angenommen.

§ 4 wird beibehalten. Die Änderung von § 4.1 wurde abgelehnt, da auch die Mitglieder der Regionalverbände zu dem Vorstand der SJRP gehören. Es werden alle Punkte beibehalten, nur kommen die Punkte von § 4.4(alt) zu den Punkten von § 4.6, nur werden die Fahrtkosten auf 20 Cent/km und 1 Cent pro km und Mitfahrer angehoben. § 4 wird mit einer Gegenstimme angenommen.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes; Wahl eines Versammlungsleiters

Matthias Kleine stellt Antrag auf Gesamtentlastung des Vorstandes. Dieser wird bei eigener Enthaltung einstimmig entlastet.

Günther Müller übernimmt die Leitung der Versammlung. Zunächst bedankt er sich beim Vorstand für die Zusammenarbeit.

TOP 7: Neuwahlen des Vorstandes

Als 1. Vorsitzender wird Waldemar Bentz vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er übernimmt wieder die Leitung der Versammlung.

Bentz verliest ein Schreiben von Hans Wiens, dass dieser für das Amt des 2. Vorsitzenden kandidiere.

Dirk Barth kandidiert auch wieder, die geheime Wahl endet mit 12 Stimmen für Hans Wiens und 9 für Dirk Barth. Somit ist Hans Wiens neuer 2. Vorsitzender.

Als Schatzmeister wird Horst Ormersbach einstimmig gewählt.

Als Spielleiter wird Viktor Wiens einstimmig gewählt.

Als Spitzensportreferent wird Christian Pitzko einstimmig bei 3 Enthaltungen gewählt.

Als Pressewart/Schriftführer wird Roland Meinhardt einstimmig gewählt.

Als Schulschachreferent wird mit 3 Enthaltungen Günther Haag einstimmig gewählt.

TOP 8: Bestätigung des Jugendsprechers und Stellvertreters

Der Jugendsprecher Benjamin Uhl wird einstimmig bestätigt. Ein Stellvertreter ist nicht genannt.

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer wird Thomas Klein einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt. Gerhard Silber ist noch für ein Jahr gewählt.

TOP 10: Wahl des Turnierausschusses

Als Turnierausschuss werden die Spielleiter der Regionalverbände (Sabel, Schal, Kop p) einstimmig gewählt.

TOP 11

Horst Ormersbach betont die schlechte finanzielle Lage der SJRP und dass es wichtig sei, einen realistischen Haushaltsplan zu erstellen. Bezüglich der Betreuer sei es wichtig, Aufwandsentschädigungen zu zahlen, damit man auch die rechtlich vorgeschriebene Betreuung sicherstellen kann. Über Organisationsbeiträge sollen auch die Eltern an den Kosten beteiligt werden. Man wolle vom SBRP mehr Geld fordern, es wurden 2000 - 2500 DM gezahlt. Günther Müller merkt an, dass zwar 3000 DM gestrichen, aber dafür 4000 DM für den Kader bereitgestellt wurden. Dirk Barth sagt, der Haushalt sei nicht haltbar. Matthias Kleine findet die Preise zu hoch für Jugendliche. Er findet, dies sei eine Bestrafung für starke Spieler, da sie ja so Organisationsbeiträge für Kader und Meisterschaften tragen müssten. Er meint, man solle eher Geld einsparen, statt es von den Jugendlichen zu verlangen. Ormersbach findet Startgelder nötig, Müller meint, man müsse das Geld beschaffen. Daumen zeigt auf, er habe für seinen Sohn im letzten Jahr 1000 € bezahlt, aber nur 150 € bekommen. So sei Förderung vom Geld der Eltern abhängig. Barth merkt an, dass man zwischen bezahlen und Förderung abwägen müsse.

Schach sei nur eine Sportart unter vielen. Michael Daumen merkt an, dass die Preise seit dem Euro explodiert seien und die Eltern haben auch noch andere gestiegene Belastungen, weshalb

eine Erhöhung bei uns für schlechte Stimmung sorgen würde. Dirk Barth zeigt auf, dass der IM bei den deutschen Meisterschaften durch Eltern gesponsert wurde. Horst Ormersbach regt eine "Probeabstimmung" über Organisationsbeiträge an.

Matthias Kleine betont, er wolle keine Organisationsbeiträge haben. Die Solidargemeinschaft bestehe nicht nur aus der Spitze. Er merkt an, dass für den Kader Trainer und Schüler durch ganz Rheinland-Pfalz führen und es besser sei, diese Veranstaltungen zu dezentralisieren. Dirk Barth merkt an, der Kader sei schlecht verteilt, da er durch Spiele der Kinder von Freitag auf Samstag geht, da der Sonntag belegt ist. Es wird in Erwägung gezogen, den Kader nur samstags zu machen. Waldemar Bentz bricht die mitunter hitzige Diskussion ab und es wird über die Organisationsbeiträge abgestimmt.

Ergebnis: 8 Ja, 6 Nein, 7 Enthaltungen. Dirk Barth weist darauf hin, dass ein Training gestrichen wurde. Matthias Kleine will die Übernachtung abschaffen^{*)} und die Kosten zwischen SJRP und Eltern teilen. Ohne Übernachtung könne man 3440 € sparen, Man müsse nur Essen bezahlen.

*) W. Bentz weist darauf hin, dass man so einen Beschluss des Leistungsausschusses umwerfe.

Es wird darüber abgestimmt: Eine Mehrheit ergibt sich für den Vorschlag, die Übernachtungen abzuschaffen und dafür 6 Kader- Schulungen pro Jahr mit jeweils 8 Stunden durchzuführen. Der Elternanteil soll dann weiterhin bei 120 € liegen.

Um 17:40 Uhr wird die Sitzung unterbrochen. Fortsetzung um 17:55 Uhr.

Horst Ormersbach meint, bei dem Mentorentraining sei es nicht möglich, den Betrag zu teilen, da die Eltern wohl kaum 500 € zahlen wollten. Beim STT wird als Kostenvoranschlag pro Tag 10 € für das Essen angesetzt. Man setzt als Summe für das STT 4830 € an, wobei sowohl SJRP als auch Eltern 120 € pro Kind tragen.

Der Vorschlag wird mit 19 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen angenommen. Der Vorschlag für das Mentorentraining wird mit 16 Ja, 2 Nein und 2 Enthaltungen angenommen.

Matthias Kleine merkt an, es gebe nun 1000 EUR Entlastung für den Haushalt.

Beim HHP 1440 schlägt Fox vor, Punkt 1409 zu streichen, da das Schulschach die einzige Werbemöglichkeit der Schachjugend ist. Punkt 1440 wird ohne 1409 mit 16 Ja und 5 Nein angenommen. Zu Punkt 1500 begründet Horst Ormersbach noch mal die Notwendigkeit der Organisationsbeiträge. Matthias Kleine will Organisationsbeiträge für die DJEM mit einer Streichung für Zuschüsse zu Welt- und Europameisterschaften koppeln. Schössler merkt an, dass auch IM's zur Betreuung mitführen, was ja auch Geld koste. Punkt 1501 wird mit 3 Ja, 15 Nein und 7 Enthaltungen abgelehnt. Thomas Klein schlägt 20 € vor, was mit 5 Ja, 11 Nein und 5 Enthaltungen abgelehnt wird. Die Streichung von 1501 wird mit 14 Ja, 2 Nein und 5 Enthaltungen angenommen. Nachdem aufgezeigt wurde, was die DLM koste, wird Punkt 1502 und 1503 ebenso wie Punkt 1600 einstimmig angenommen.

Zu den Ausgaben erläutert Horst Ormersbach, dass er noch keine genauen Beträge habe.

Nachdem sich Matthias Kleine die Zusammensetzung von 2100 hat erklären lassen, wird Punkt 2100 mit 16 Ja und 5 Enthaltungen angenommen.

Punkt 2200 wird einstimmig angenommen.

Punkt 2300 wurde mit den neuen Zahlen angenommen.

Punkt 2400 wird einstimmig angenommen.

Punkt 2500 wird einstimmig angenommen, es wird gezeigt, dass man nun nach Ämtern abrechne.

Punkt 2600 wird einstimmig angenommen. Der Sonderfond sei u.a. zur Förderung der Teilnehmer von Welt - und Europameisterschaften vorgesehen.

TOP 13: Sonstige Anträge

Es gibt keine weitere Anträge.

TOP 14: Termine

Die nächste Vorstandssitzung ist am 16.11. in Kaiserslautern,
die Schulschachmeisterschaften am 2. Samstag im März in Ludwigshafen.

Die nächste Vorstandssitzung des SBRP ist am 05.10., die Mitgliederversammlung am 09.11. in Kaiserslautern.

Meisterschaften: 28.-30.03 U10/U12 Einzel, 12.04.03 4er -U12, 22.-26.04. RLPEM U14- U18 in Bad Kreuznach, 10./11.05. 6er -U20 und am 12.07. Blitzmeisterschaften.

Die nächste MV findet am 20.09.03 um 10:00 Uhr im Rheinland statt.

TOP 15: Verschiedenes

W.Bentz dankt Th. Klein, der die Organisation für die JV übernommen hatte.

H.Ormersbach weist darauf hin, dass er kleine Unstimmigkeiten in den Zahlen mit den Punkten 1600 und 2600 ausgleichen wolle.

Wiens fragt, ob er zwei Spieler für die Mosellandausstellung findet.

gez. Waldemar Bentz (1.Vorsitzender)

gez. Dennis Fox (Protokollführer)